

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 24. Die 'Lodzer Volkszeitung' erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betritauer 109

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Prystor und die Lodzer Krankentasse.

Zu der Rede des Arbeitsministers in der Budgetkommission.

Oberst Prystor hat vor der Sejmkommission Rede stehen müssen über die Auflösung der Krankentassenverwaltungen.

Die Lodzer Krankentasse zählte zu den bestgeleiteten in Polen und hat in dieser Hinsicht oft genug das Lob des Bezirksversicherungsamtes...

Die Lodzer Krankentasse hatte einen besonders schweren Stand, da unsere Industrie einseitig ist und der Geschäftsgang der Krankentasse fast ausschließlich von dem Beschäftigungsgrade der Textilindustrie abhängt.

Als die Verwaltung die Krankentasse aus den Händen des Krankentassenkommissars Dr. Giebartowski übernommen hatte, fehlte es teilweise an Ambulatorien und Apotheken...

Der Minister weiß hingegen zu erzählen, daß die Baukosten des Krankenhauses des Bezirksverbandes der Krankentassen um 2 Millionen Zloty überschritten wurden.

Der Minister weiß nichts davon zu sagen, daß die Lodzer Krankentasse nicht allein die gefällig festgelegte Hilfe bot, sondern darüber hinaus...

Zawohl, Herr Minister, unter diesen 2000 Kindern befanden sich

Der Militäretat.

Abstimmung über den Haushaltsvoranschlag des Kriegsministeriums. Kürzung der Verfügungsgelder des Kriegsministers um zwei Millionen Zloty.

Nach den vorgestrigen langwierigen Verhandlungen der Budgetkommission des Sejms, die bis um 3 Uhr nachts andauerten, wurden gestern um 10 Uhr vormittags die Beratungen wieder ausgenommen.

Der Antrag des Abg. Pajoni auf Reduzierung der Seeresstärke um 60 000 Mann fiel durch.

Das Budget des Außenministeriums.

Außenminister Jaleski stellt die Vertrauensfrage.

Nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses schritt die Kommission in Anwesenheit des Außenministers Jaleski zur Beratung über das Budget des Außenministeriums.

und einige andere höhere Beamte des Außenministeriums.

Vor dem Referat ergriff Außenminister August Jaleski das Wort und jagte, daß er nach den bisherigen Gepflogenheiten die Fragen der Außenpolitik von den Fragen des Budgets trenne.

Der Berichterstatter des Budgets, Abg. Czapinski (P.P.S.), beantragt, den Dispositionsfonds des Außenministers um 2 Millionen Zloty zu kürzen.

Außenminister Jaleski erklärt hierzu, daß er ohne die Verfügungsgelder nicht arbeiten könne. Die Gelder seien zur Propaganda im Ausland bestimmt.

Durch diese Erklärung hat August Jaleski die Vertrauensfrage gestellt, zu der die Budgetkommission in den allernächsten Tagen Stellung nehmen wird.

Der Fall Boguslawski.

Während der vorgestrigen Sitzung der Budgetkommission des Sejms, in der sich die Opposition mit Arbeits- und Wohlfahrtsminister Oberst Prystor auseinandersetzte, gab der Redner der P.P.S., Abg. Zulaowski, ein Schreiben bekannt, in dem der Abgeordnete Zygmunt Piotrowski über die Person des Chefarztes der Lodzer Krankentasse, Dr. Boguslawski, folgendes zu erzählen weiß:

Als Dr. Boguslawski mir in Warschau begegnete, suchte er mich herzlich als guten Bekannten zu begrüßen. Ich habe es aber abgelehnt, ihm die Hand zu reichen unter Hinweis darauf, daß er ein Mensch sei, der kein Vertrauen verdiene.

Um das Abgeordnetenmandat Spizbergs

Die Reglementscommission des Sejm beschloß in ihrer gestrigen Sitzung die Ungültigkeitserklärung des Mandats des Abgeordneten Aaron Spizberg beim Obersten Gericht zu beantragen.

fünf Kinder von Verwaltungsmitgliedern, die doch auch Rechte als Mitglieder der Krankentasse haben.

Dennt man das Mißbrauch? Diesen 5000 Personen wurde ein Kuraufenthalt von 240 000 Tagen gewährt. Wenn irgendwelche Mitglieder davon genossen haben, so doch nur auf Grund ärztlicher Gutachten.

in 19 Tagen 2000 Zloty für Beschäftigung der Kuranstalten

verbraucht hat. In Zakopane weilte er sieben Tage, davon eine halbe Stunde im dortigen Sanatorium, wo er mit zwei Damen seiner Beaele-

tung einen Fmbiz eingenommen hat. Das Ergebnis war auch danach. Nach der Rückkehr des Dr. Boguslawski von diesem Bummel hat der Kommissar der Krankentasse, Lopuszanski, alle Heilungen in klimatischen Kurorten eingestellt!

Die Krankentasse pflegte früher bei Tuberkulosekrankheiten, und solchen von langer Dauer, Verlängerungen, selbst bis zur völligen Heilung zu gewähren. Der Prystorkommissar aber assigniert für zwei Prothesen mit 27 Zähnen den Höchstbetrag von 30 Zloty.

Die Rechtfertigungsversuche der Auflösung der Selbstverwaltungen der Krankentassen durch geschene Mißbräuche, sind in diesem Falle nichts anderes als sanctorisches Gewäsch. Das System Prystor ist hingegen nicht anderes, als ein Mißbrauch an den Rechten der Verstorbenen auf Selbstverwaltung in den Krankentassen.

Die heutige Sejm-Sitzung.

Auf Wunsch der Regierung ist heute für 4 Uhr nachmittags eine Sejm-Sitzung anberaumt worden, da es der Regierung um die Bewilligung von Zusatzkrediten für das laufende Budgetjahr geht. In diesen Zusatzkrediten befindet sich auch der Betrag von 1 Million Zloty, der für die Hilfeleistung an die Arbeitslosen in Lodz bestimmt ist. Gegen die Bewilligung dieses Betrages hat sich bisher keine Partei ausgesprochen, so daß mit der Annahme desselben zu rechnen ist. Weitere Zusatzkredite sind für die Beendigung der Arbeiten im Sejmgebäude bestimmt. Ferner wird der Sejm in der heutigen Sitzung das Gesetz über die Emission der 3. Serie der Dollarprämienanleihe behandeln und sich mit dem Dringlichkeitsantrag der PPS. in Sachen des Abhorens der Telephongespräche befassen. Die Antragsteller verlangen die Einsetzung einer Untersuchungskommission mit dem Recht der Zeugenvernehmung. Es ist zu erwarten, daß der Postminister Boerner zu diesem Antrag im Sejm Stellung nehmen wird.

In der heutigen Sitzung gelangt auch das kommunistische Mißtrauensvotum für die Regierung zur Abstimmung. Es ist jedoch vorauszusehen, daß außer den Antragstellern niemand für dieses Mißtrauensvotum stimmen wird.

Die Budgetkommission des Sejm wird in der nächsten Woche die dritte Lesung des Budgets in Angriff nehmen und beendigen. Daraufhin werden täglich Plenarsitzungen des Sejm stattfinden, damit das Budget rechtzeitig vom Sejm verabschiedet werden kann.

Wie man in Polen zu Landbesitz kommt.

Die Angelegenheit des ehem. Postministers Miedzinski.

Die „Gazeta Warszawska“ ruft wiederum die bereits früher berührte Angelegenheit des Landkaufes durch den ehemaligen Postminister Miedzinski auf. Es handelt sich um einen Teil des staatlichen Gutes Kamieniec im Siedlcer Kreise. Kurz nach dem Maiumsturz wurde dieser Teil von einem General gekauft, der das Gut aber bald wieder verließ. Als Miedzinski bereits Postminister geworden war, besuchte er zweimal dieses Gut, worauf es auf den Namen seines Vaters, Karol Miedzinski, überschrieben wurde. Dieser Kauf kam zustande durch die Hilfe des Vorsitzenden des Landamtes in Lublin, Janiszowski, der ein persönlicher Freund des Postministers Miedzinski ist. Die „Gazeta Warszawska“ zitiert wörtlich den Beschluß des Landamtes, wodurch die Uebertragung der Parzelle an Miedzinski bestätigt wurde. Daraus ergibt sich, daß Miedzinski für einen Landbesitz von 17 Hektar (an 34 Morgen) mit Gebäuden den Betrag von 2059 Zloty entrichtet hat, während der Rest im Laufe von 41 Jahren zu zahlen ist, wobei etwa 1000 Zloty pro Jahr entfallen. Fürwahr ein glänzendes Geschäft für Miedzinski! Die Gebäude selbst sind mit nur 16 153 Zloty angedreht worden. Ihr tatsächlicher Wert ist aber ein bedeutend höherer. Selbst das Versicherungsamt hat diese Gebäude mit 65 760 Zloty abgeschätzt. Daraus folgt, daß, wenn die Gebäude abbrennen, Miedzinski etwa 50 000 Zloty mehr an Entschädigung bekommen würde als er für die Gebäude überhaupt zu zahlen hat. Ein gewöhnlicher Sterblicher kann solche vorteilhafte Käufe gewiß nicht machen. Wenn man Minister ist, geht es leichter, wenn man auch noch soviel von „moralischer Sanierung“ redet. Die „Gazeta Warszawska“ schreibt dazu: „Sind derartige Dinge normal? Sieht diese Angelegenheit nicht infam aus? Müßten die Behörden nicht schnellstens eingreifen?“

Getreideverkauf nach dem Auslande.

Die Behörden haben aus den staatlichen Getreidereserven 20 000 Tonnen Getreide nach Deutschland verkauft. Der Erlös aus diesem Verkauf soll dazu verwendet werden, um die staatlichen Reserven durch Anlauf von Getreide im Lande wieder aufzufüllen. Die Regierung rechnet damit, daß dies eine gewisse Entspannung auf dem Getreidemarkt mit sich bringen werde und daß die Getreidepreise, die letzten Monat stark gesunken waren, eine gewisse Erhöhung erzielen werden.

Mexito bricht mit Sowjetrußland.

Der mexikanische Gesandte in Moskau abberufen.

New York, 24. Januar. Wie aus Mexiko-Stadt gemeldet wird, hat die mexikanische Regierung den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland beschlossen. Der mexikanische Gesandte in Moskau ist abberufen worden. Diese Maßnahme ist zurückzuführen auf die gegen Mexiko gerichteten kommunistischen Kundgebungen in allen Teilen Nord- und Südamerikas.

Blomage eines Sowjetbotschafters.

Der Pariser spanische Botschafter reicht Sololnikow nicht die Hand.

Paris, 24. Januar. Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ berichtet von einem aufsehenerregenden Skandal, in dessen Mittelpunkt sich der Pariser Botschafter der Sowjetrepublik Sololnikow befindet. Sololnikow wandte sich nämlich an den Doyen des diplomatischen Korps, den spanischen Botschafter Marquis Merry del Val und bat, daß er ihn den Mitgliedern des diplomatischen Korps vorstelle. Der Marquis hörte Sololnikow an und sagte dann: „Ich werde Ihren Wunsch erfüllen, aber die Hand werde ich Ihnen nicht reichen.“ Sololnikow blieb nichts übrig, als sich zu entfernen. Trotz dieser Beleidigung kann er indes auf die Hilfe des spanischen Botschafters nicht rechnen, wenn er nicht völlig isoliert sein will.

Die Flottent Konferenz.

Die Verhandlungen Macdonalds mit den Vertretern der Dominien.

London, 24. Januar. Der für das Wochenende geplante Besuch Tardieus in Paris ist aufgegeben worden, da auf französischer Seite den Verhandlungen zwischen Macdonald und den Dominienvertretern in Chequers große Aufmerksamkeit gewidmet wird. Es dreht sich dabei um die Frage, ob das ganze britische Weltreich nur 50 Kreuzer erhalten oder die Bedürfnisse der Dominien nicht miteingegriffen werden sollen. Bei einem weiteren Ausbau der Dominienflotte würde die eigene Flotte Großbritanniens unter Umständen auf ein Maß herabgesetzt werden, das weiten Kreisen und insbesondere der Admiralität untragbar erschiene. Für den Fortgang der französisch-englischen Verhandlungen am Montag ist der Ausgang dieser Besprechungen Macdonalds mit den Vertretern der Dominien von großer Bedeutung.

Staatssekretär Stimson verbringt das Wochenende in Stanmorn, hat sich aber erforderlichenfalls für die Besprechungen am Montag zur Verfügung gestellt. Das gleiche gilt von den Japanern, Franzosen und Italienern, so daß die eigentliche Konferenzruhe in Wirklichkeit nur die Fortsetzung der Arbeiten auf dem Wege vorläufig weit wichtiger privater Besprechungen darstellt.

London, 24. Januar. In der Downing-Street 10 fand Freitag vormittag eine weitere Besprechung zwischen den britischen und den französischen Teilnehmern der Flottentkonferenz statt, die von 10 bis kurz nach 12 Uhr dauerte. Ueber ihren Verlauf wurde ein amtlicher Bericht ausgegeben, in dem es u. a. heißt: Der von dem Sachverständigenausschuß angeforderte Bericht zeigt ermutigende Ergebnisse in gewissen Punkten. Es wurde beschlossen, die Sachverständigen aufzufordern, ihre Verhandlungen fortzusetzen.

Um 11.30 Uhr wurde die italienische Abordnung zu den englisch-französischen Besprechungen hinzugezogen.

Die franz. Sozialisten gegen eine Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Parteien.

Paris, 24. Januar. Der Seine-Verband der sozialistischen Partei Frankreichs beschloß am Donnerstag mit 3037 gegen 2225 Stimmen bei 38 Enthaltungen, sich auf dem bevorstehenden Parteitag gegen jede Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Linksparteien in einer Regierungskoalition auszusprechen.

Die Geschäftsleitung der B. I. S.

London, 24. Januar. In hiesigen Bankkreisen verlautet, daß die Vereinigten Staaten beabsichtigen, den Vorsitzenden der Federal-Reserve-Bank von New York, Gates Mac Garrah, für einen der beiden Direktoren und voraustrücklichen Präsidenten für die Internationale Bank zu ernennen. Bei der kürzlichen Zusammenkunft der Organisationskommission der Bank im Haag sollen die amerikanischen Bankiers Reynolds und Taylor bereits Gates Mac Garrah vorge schlagen haben. Eine endgültige Ernennung dürfte jedoch erst auf der im April stattfindenden Zusammenkunft der Direktoren der Internationalen Bank in Basel stattfinden. Es verlautet weiter, daß der Chef der wirtschaftlichen Abteilung der Bank von Frankreich, Pierre Duesnah, zum geschäftsführenden Direktor der Internationalen Bank ernannt werden soll.

Spanische Studenten rebellieren.

Note Fahne auf der Universität.

Madrid, 24. Januar. Die Studenten der Universitäten Marcia, Salamanca und Madrid sind in den Streik getreten, weil die Regierung angeblich beabsichtige, die Studentenvereinigungen aufzulösen. Die Regierung hat die Universitäten mit Polizei besetzen lassen. Auf einem medizinischen Institut der Universität Madrid wurde auf kurze Zeit eine rote Fahne gehißt; es wurde auch ein Bild des Königs von den Studenten verbrannt.

Es ist noch nicht zu erkennen, ob diese Studentenbewegung der Anfang eines Volksaufstandes gegen die Diktatur ist. Primo de Rivera, der eben seinen Finanzminister als Sündenbock für die beträchtliche Wertverminderung der Pesetawährung in die Wüste schickte, hat auch erst wieder das Ende der Diktatur für die nächste Zukunft angekündigt.

Die Professoren mit den Studenten solidarisch.

Paris, 24. Januar. Wie aus Madrid gemeldet wird, haben die Professoren der dortigen Universität am Donnerstagabend beschlossen, sich mit den Studenten solidarisch zu erklären und für eine Erfüllung der Studentenforderungen innerhalb von 24 Stunden einzutreten. Nach Ablauf dieser Frist wollen die Professoren ihre Lehrstühle der Regierung zur Verfügung stellen.

Aufstand gegen König Zogu.

Wien, 24. Januar. Die „Neue Freie Presse“ berichtet aus Athen: Die Blätter veröffentlichen aus Albanien Mitteilungen, die jedoch mit Vorbehalt aufzunehmen sind. Danach soll in Nordalbanien ein Aufstand ausgebrochen sein. 20 Beamte seien getötet worden. Mehrere Stammesführer hätten sich gegen König Zogu erklärt. Versuche, die Aufständischen zur Unterwerfung zu bewegen, seien gescheitert. Mit Tirana soll es keine Verbindung mehr geben. Albanische Emigranten seien aus Südserbien nach Albanien zurückgekehrt, um sich der Aufstandsbewegung anzuschließen.

Abichaffung der Todesstrafe in Dänemark.

Kopenhagen, 24. Januar. Im dänischen Folketing ist das neue Strafgesetz, das unter anderem die Abschaffung der Todesstrafe vorsieht, in dritter Lesung fast einstimmig mit 119 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen worden.

Aus Welt und Leben.

Die Hilfsaktion zur Rettung der Byrd-Expedition.

New York, 24. Januar. Wie bereits kurz gemeldet, hat sich das amerikanische Staatsdepartement an die norwegische und an die englische Regierung mit der Bitte gewandt, alle verfügbaren Walfischjäger zur Hilfeleistung für die Byrd-Expedition einzusetzen. Diese Bitte ist auf Grund einer Mitteilung des Admirals Byrd ausgesprochen worden. Darin heißt es, daß die Hilfschiffe spätestens bis zum 5. Februar in der Nähe des Expeditionslagers eintreffen müssen. Innerhalb von 14 Tagen müßten alle Expeditionsteilnehmer abgeholt sein, da sonst keine Gewähr für freie Durchfahrt mehr bestesse. Die Vorräte sind bereits recht knapp geworden und es sei zu befürchten, daß bei einer Ueberwinterung Nahrungsmittelmangel eintreten würde. Wegen der starken Eismauer könne das Schiff „Stadt New York“ nur mit Hilfe größerer Schiffe durchkommen. Die britischen und die norwegischen amtlichen Stellen haben versprochen, alles zu tun, was in ihren Kräften steht.

Chicago vor dem Bankrott.

London, 24. Januar. Nach englischen Blättermeldungen steht die amerikanische Großstadt Chicago vor dem Bankrott. Die städtischen Kassen sind vollkommen leer. Die Befolgung der Polizei und der Feuerwehr ist gefährdet. Die zahlreichen Schulen sind geschlossen, die Lehrer seit einem Monat ohne Gehälter geblieben. Die Schulden der Stadt sollen riesenhafte Ausmaße haben. Die Schulden sind vor allem auf die rückfällige Waptpolitik der letzten Jahre zurückzuführen. Die Lage wird als so ernst bezeichnet, daß ohne finanzielle Maßnahmen in der aller nächsten Zeit mit einer Schließung der Krankenanstalten und Pflanzschulen zu rechnen ist, wodurch Tausende von Kranken, Blinde, Lahme, Taube und Stumme auf die Straße geworfen würden.

Die Droschke des „Eisernen Gustav“ verbrannt.

Die berühmte Droschke, mit der der „Eiserne Gustav“, das bekannte Berliner Original, vor annähernd 2 Jahren die Senationsfahrt nach Paris unternommen hat, ist ein Raub der Flammen geworden. Anscheinend liegt Brandstiftung vor.

275 Kilometer in 51 Minuten zurückgelegt.

Der französische Kunstflieger Marcel Doret, der in Brüssel an einem Wettbewerb für Jagdflugzeuge teilnehmen wollte, legte die 275 Kilometer lange Strecke Le Bourget-Brüssel am Donnerstag in 51 Minuten zurück und stellte damit einen neuen Rekord für diese Strecke auf. Das Flugzeug erreichte eine Stundengeschwindigkeit von 323,7 Kilometern.

Stappensflug Deutschland-Südamerika.

Desjau, 24. Januar. Die beiden bolivianischen Fliegeroffiziere, Hauptmann Uicagu und Hauptmann Horacio Bacquez, sind Freitag mittag gegen 12 Uhr in Begleitung des Junlerspiloten Kneer, der auch die Expedition nach Afghanistan mitgeführt hat, zu ihrem Stappensflug nach Südamerika aufgestiegen. Die erste Etappe wird über Paris durchgeführt.

Ein polnischer Wuchsfälcher in Paris verhaftet.

Die Pariser Polizei hat am Donnerstag einen gewissen Nachatir verhaftet, der zusammen mit einem Komplizen namens Nemirovski in Berlin eine Pelzwarenhandlung gegründet und durch Ausstellung falscher Wechsel über eine Million Mark erschwindelt hat. Nachatir, der bereits in seiner Heimat (Polen) mehrfach vorbestraft ist, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Die Berliner Justizbehörden, die von seiner Verhaftung benachrichtigt wurden, haben seine Auslieferung beantragt. Nemirovski, der sich ebenfalls in Paris aufhält, konnte bisher noch nicht gefaßt werden. Man hat aber seinen schließlichen Aufenthalt festgestellt und hofft ihn im Laufe des Freitag festsetzen zu können.

Tagesneuigkeiten.

Der brennende Zufuhrbahnwagen.

Sträfliche Fahrlässigkeit der Direktion der Zufuhrbahngesellschaft.

Auf der Zufuhrbahnstation Zabieniec hat sich vorgestern spät abends ein Unfall ereignet, der für die beteiligten Personen zum Glück noch einigermaßen glimpflich abgelaufen ist. Kurz vor der Station waren plötzlich an dem Motorwagen Nr. 5, der um 11 Uhr 15 abends an der Lodzger Haltestelle der Aleksandrower Zufuhrbahn sein sollte, beide Motoren gleichzeitig in Brand geraten. Die Flammen schlugen durch die geöffnete Tür in das Wageninnere, zum Unglück öffnete der Schaffner gerade in dem Augenblick die zweite Tür, so daß von beiden Seiten die Flammen in das Innere des Wagens drangen und bald auch die Decke erfaßten. Der Passagiere bemächtigte sich eine ungeheure Panik, da beide Ausgänge durch das Feuer versperrt waren. Da der Schaffner nicht schnell genug ein Fenster öffnen konnte, schlug ein Passagier mit der bloßen Hand eine Fensterscheibe ein, durch die die geängstigten Passagiere ins Freie gelangen konnten. Der Beherzte hatte sich aber an der Hand erhebliche Verletzungen durch Glassplitter zugezogen, so daß die Rettungsbereitschaft zu Hilfe gerufen werden mußte. Es ist hierbei zu berichten, daß bereits am Dienstag dieser Woche derselbe Wagen in Brand geraten war, höchstwahrscheinlich wegen mangelhafter Isolierung. Trotzdem hat es die Direktion der Zufuhrbahngesellschaft nicht für nötig gefunden, den defekten Wagen zur Reparatur zu stellen oder ihn durch einen anderen ersetzen zu lassen. Es ist dies eine Fahrlässigkeit, die unbedingt verurteilt werden muß, weil sie das Leben der Passagiere, die sich der Bahn anvertrauen, aufs Spiel setzt.

Der Jahrgang 1908 wird Ende Februar einberufen.

Aus offizieller Quelle erfahren wir, daß die zum Militärdienst auszuhebenden jungen Männer des Jahrg. 1908 Ende Februar zu den Regimentern einberufen werden sollen. Außerdem werden diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1906 und 1907, die seinerzeit einen Aufschub erhalten hatten und im vergangenen Jahre von den Aushebungskommissionen für tauglich befunden wurden, zum Militärdienst eingezogen. In der Zeit vom 27. Februar bis zum 1. März werden diejenigen Rekruten eingereicht werden, die der Artillerie zugeteilt sind. Die übrigen Rekruten werden vom 13. bis zum 15. März zu ihren Regimentern einberufen werden. Mit der Ausübung der Einberufungsscheine werden die Militärbehörden Anfang Februar beginnen. (p)

Das Budget der Stadt in der Stadtratkommission.

In der Donnerstagitzung der Budgetkommission des Stadtrats wurde die Budgetvorlage für 1930/31 behandelt. Nach längerer Debatte wurden die Budgets folgender Abteilungen der Lodzger Stadtverwaltung erledigt: Bauabteilung, Komitee zum Ausbau der Stadt, Gesundheitsabteilung, Wirtschaftsabteilung, Zivilstandesamt, Büro der ständigen Einwohnererschaft von Lodz, Schiedsamt, Statistische Abteilung, Meldeamt, Gewerbeamt 1. Instanz, Abteilung für städtische Unternehmen und Plantationsabteilung. Am Dienstag und Donnerstag kommender Woche finden zwei weitere Sitzungen der Budgetabteilung statt, in denen das Budget vollständig erledigt werden soll.

Die städtische Plantationsabteilung

wurde ab gestern nach einem neuen Lokal übertragen und befindet sich jetzt Narutowicza 2, im zweiten Stock.

Der Kampf gegen die Diphtheritis.

In der gestrigen Sitzung des Magistrats wurde beschlossen, aus städtischen Mitteln eine Summe von 1200 Zloty zwecks Durchführung einer Schutzimpfungsaktion gegen die Diphtheritis in allen auf dem Gebiete der Stadt befindlichen Vorschulen zu bestimmen. Diese Aktion wird durch spezielle Sanitätsabteilungen in den Monaten Januar, Februar und März durchgeführt werden.

Verbesserung des Arbeitsgerichtswezens.

Wie wir erfahren, soll in nächster Zeit eine Novelle zum Gesetz betreffend die Arbeitsgerichte ins Leben treten. Diese Novelle enthält eine Reihe von Vorschriften, durch die die Klageführung im Arbeitsgericht beschleunigt wird. Durch diese Novelle werden Arbeitsgerichte auch für die Landwirtschaft eingeführt, wo sie bisher nicht bestanden haben. (t)

Geflügelcholera.

Das städtische Veterinäramt gibt bekannt, daß im Hause Lontowa 19 unter dem Geflügel Choleraerkrankung festgestellt wurde.

Er hat den Arzt „operiert“.

Gestern erschien in der 3. Heilanstalt der Krankenasse in der Lagiewnickastr. 46 der dort praktizierende Arzt Dr. Sznitkand, Petrikauer 14 wohnhaft. Als er durch den mit Patienten angefüllten Korridor in sein Zimmer ging, wurde ihm von einem Diebe die goldene Taschenuhr nebst Kette im Werte von 900 Zloty gestohlen. (w)

Brand.

Gestern abend entstand im Blüchslager von S. Großmann, Petrikauerstraße 79, ein Feuer, das durch den 2. Löscharbeit der Freiwilligen Feuerwehr unterdrückt wurde. Der Sachschaden ist noch nicht festgestellt.

Ueberfahren

wurde von einem Wagen im Torwege des Hauses Petrikauer Straße 173 die 9 Jahre alte Grita Levin, dort wohnhaft, der das rechte Bein gebrochen wurde. (w)

Messertschereien.

Bei einer Schlägerei in der Dyljistr. 11 wurden dem daselbst wohnhaften 35jährigen Saisonarbeiter Andrzej Kubiak eine größere Anzahl Stichwunden beigebracht. Der so schwer Mißhandelte wurde nach dem 6. Polizeikommissariat gebracht, wo der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft ihm die Wunden vernähte, Verbände anlegte und ihn darauf am Orte beließ. — In seiner Wohnung in der Krotkistr. 4 in Baluty wurde dem 23 jährigen Friseur Abram Krzywiak eine Stichwunde am linken Oberschenkel beigebracht. Der Arzt der Rettungsbereitschaft legte ihm einen Verband an und beließ ihn am Orte. (w)

Selbstmordversuch.

In der Wolczanskiatr. 169 trank die 18jährige Arbeitslose Eugenja Malecka im Hausflur eine größere Dosis eines unbekanntem scharfen Giftes. Hauseinwohner fanden die Lebensmüde ohnmächtig und benachrichtigten sofort die Rettungsbereitschaft, deren Arzt sie nach Erteilung der ersten Hilfe nach dem städtischen Spital in Radogoszcz bringen ließ. Der Zustand des Mädchens ist sehr ernst.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

M. Epstein (Petrikauer 225); M. Bartoszewski (Petrikauer 95); M. Rozenblum (Cegielniana 12); Gorzeins Erben (Wschodnia 54); J. Koproński (Nowomiejska 15).

Der Magistrat für die Arbeitslosen

Um die Ausdehnung der Unterstützungskaktion auf Jugendliche und auf Arbeitslose aus kleinen Betrieben. — Verlängerung der Unterstützungsdauer. — Um staatliche Winterunterstützungen für alle Arbeitslose, die ihr Unterstützungsrecht erschöpft haben.

In Ausführung der Beschlüsse des Stadtrats hat der Magistrat der Stadt Lodz in Sachen einer erweiterten Unterstützungskaktion zugunsten der Erwerbslosen in der Winterjaison 1929/30 zwei Denkschriften an den Arbeits- und Wohlfahrtsminister gerichtet.

I.

Erweiterung der Unterstützungen für die Arbeitslosen aus dem Arbeitslosenfonds.

„An den Herrn Arbeits- und Wohlfahrtsminister in Warschau.“

Das verpflichtende Gesetz vom 18. Juli 1924 über die Erwerbslosenversicherung (Dziennik Ustaw Min. Nr. 67 Pol. 550) umfaßt weder die Arbeiter, die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, noch solche Arbeiter, die im Dienstverhältnis zu Werkstätten stehen, die weniger als fünf Arbeiter beschäftigen, und Artikel 13 dieses Gesetzes beschränkt das Recht auf Bezug von Unterstützungen im Laufe eines Jahres auf 13 Wochen, welches Unterstützungsrecht gegebenenfalls bis auf 17 Wochen verlängert werden kann.

In Erwägung,

- 1. daß jugendliche Arbeiter im Alter von 16 bis 18 Jahren noch nicht zum Kampf ums Dasein befähigt erscheinen, trotzdem aber der Fürsorge und Pflege seitens der Behörden bedürfen;
2. daß infolge geringer Kapitalkonzentration hierzulande eine ganze Reihe kleinerer Betriebe existieren, die zusammengenommen einen bedeutenden Prozentsatz Arbeiter beschäftigen;
3. daß die 13- bzw. 17wöchige Unterstützungsberechtigung in Zeiten allgemeiner Stagnation, Arbeiterreduktionen als einen entscheidenden zu kurzen Zeitraum des gesetzlichen Unterstützungsrechts umfaßt,
wendet sich die Verwaltung der Stadt Lodz an den Herrn Arbeits- und Wohlfahrtsminister mit der Bitte:

- 1. die Bestimmungen des Erwerbslosenversicherungsgesetzes auch auf jugendliche Arbeiter im Alter von 16 bis 18 Jahren auszudehnen;

Verhaftung von Betrügnern.

Sie versuchten gegen gefälschte Spartassenbücher der P.S. beim Lodzger Postamt Geld abzuheben.

Vor einigen Tagen meldeten wir die Verhaftung eines Betrügners namens Dziernowski, der beim Lodzger Hauptpostamt auf Grund eines gefälschten Spartassenbuches der P.S. Geld abheben wollte. Da die Polizei annahm, daß er Helfershelfer gehabt haben müsse, wurde er in ein Kreuzverhör genommen und gab nach längerem Leugnen schließlich zu, daß seine Geliebte, eine gewisse Dorkowka, seine Helferin gewesen sei. Diese wohnte in Lodz, ver schwand aber aus der Stadt, als sie die Verhaftung ihres Geliebten erfahren hatte. Sie wurde jedoch stechbriefflich verfolgt und konnte vorgestern zusammen mit ihrem neuen Freunde, einem gewissen Ludwig Sitmann, in Thorn verhaftet werden. Sitmann wollte, als die Polizei bei ihm eintrat, verschiedene Stempel des Lodzger Postamtes und gefälschte Dokumente in den Dsen werfen und verbrennen, doch konnte dies verhindert werden. Die beiden Verhafteten legten im Untersuchungsamt ein Geständnis ab. (w)

II.

Um staatliche Unterstützung für Erwerbslose in der Winterjaison.

„An den Herrn Arbeits- und Wohlfahrtsminister in Warschau.“

Nach Angaben der Staatlichen Arbeitsvermittlungsamtes betrug die Zahl der Erwerbslosen in Lodz zu Beginn des Monats Dezember 1929 insgesamt 16 650, wovon nur die Hälfte unterstützungsberechtigt war. Diese Ziffer wurde auch der staatlichen Unterstützungskaktion zugunsten der Erwerbslosen für die Winterjaison 1929/30 zugrunde gelegt, wobei aber nur den Arbeitslosen Unterstützungen zuerkannt wurden, die eine Familie zu ernähren haben. Von dieser Unterstützungskaktion wurden außerdem nur Erwerbslose umfaßt, die bis zum 15. Dezember 1929 registriert wurden.

Inzwischen ist aber nach Angaben des Staatlichen Arbeitsvermittlungsamtes die Zahl der erwerbslosen Einwohner der Stadt Lodz wesentlich gestiegen und betrug bereits am 21. Januar 1930 insgesamt 35 313 Personen, von welcher Zahl 16 817 unterstützungsberechtigt waren, während 18 496 Personen das Recht auf gesetzliche Unterstützungen nicht mehr dient. Diese Zahlen beweisen, daß nur einem verschwindend geringen Teil die staatliche Hilfe zugute kommt.

An Unbetracht dessen bittet der Magistrat der Stadt Lodz den Herrn Arbeits- und Wohlfahrtsminister, die Aufhebung aller durch das Wojewodschaftsamt eingeführten Beschränkungen zu veranlassen und anzuordnen, daß zur staatlichen Unterstützung für die Winterjaison 1929/30 auch alle alleinlebenden Erwerbslosen zugelassen werden, die im staatlichen Arbeitsvermittlungsamte als arbeitslos registriert sind.“

Der Selbstmord im Hotelzimmer.

Dadurch sind Unterschlagungen im Gemeindevamt Chojny ans Tageslicht gekommen.

Der mysteriöse Selbstmord im Hotel „Polonia“ ist nunmehr endgültig aufgeklärt worden. Es konnte mit Bestimmtheit festgestellt werden, daß Gasik Selbstmord verübt hat. Was Barczynski anbetrifft, so wollte dieser wegen der im Gemeindevamt in Chojny begangenen Unterschlagungen Selbstmord begehen. Die Unterschlagungen Barczynskis haben sich als größer herausgestellt, wie es anfänglich schien; es konnte bisher ein Fehlbetrag von 500 Zloty festgestellt werden. Barczynski hat sich zu diesen Unterschlagungen bekannt und wurde in das Gefängnis in der Kopennika eingeliefert, wo er bis zur Gerichtsverhandlung in Untersuchungshaft bleiben wird.

Bezeichnend ist, daß die Unterschlagungen im Gemeindevamt in Chojny nur auf Grund dieses mysteriösen Falles ans Tageslicht gekommen sind. Es wirft dies jedenfalls ein azelles Licht auf die Zustände in diesem Gemeindevamt.

Theaterverein „Zhalia“.

Nachmittagsvorstellung der „Wajadere“.

Sonntag, den 26. Januar, 3 Uhr 30 nachmittags pünktlich, Wiederholung der Kalmankchen Operette „Die Wajadere“, zu der Emmerich Kalman die Musik schuf. Das gute Zusammenspiel und die hohen Leistungen der Schauspieler, insbesondere die Tanzleistungen, bereiten einen schönen genussreichen Abend, der noch durch die glanzvolle Ausstattung und die herrlichen Kostüme erhöht wird. Da es eine Nachmittagsvorstellung ist, werden auch die auswärtigen Theaterbesucher Gelegenheit haben, diese schöne Operette zu sehen. Preise der Plätze von Zl. 2.— bis Zl. 6.—.

Sonntag, den 26. Januar, 8 Uhr abends pünktlich, findet die erste Wiederholung des Schwanks „Der Meisterbozer“ von D. Schwarz und G. Mathern statt. Reich an Witz und Humor, flott in der Spielweise und fesselnd in der Handlung, reich an Verwickelungen, spannend und überraschend, „Der Meisterbozer“ den Zuschauer. Schluß der Vorstellung 10 Uhr 40. Preise der Plätze von Zl. 1.50 bis Zl. 5.— Kartenverkauf für beide Vorstellungen: Drogerie A. Diele, Petrikauer 157, Buchhandlung G. E. Restel, Petrikauer 84.

Ein Arbeiterhaushalt ohne „Lodzzer Volkszeitung“, der wäre ohne Licht und Wärme!

Aus dem Gerichtssaal.

Durch Not zum Fälscher geworden.

Das Lodzger Stadtgericht verhandelte vorgestern gegen den Arbeiter Marjan Drozdowski, Koscinińska 74 wohnhaft, der angeklagt war, im Krankentafelbuch die Unterschrift des Arztes Dr. Fryde gefälscht und verschiedene Änderungen vorgenommen zu haben, um Krankengeld zu erlangen. Er erklärte, er sei damals krank gewesen und habe die Fälschung aus Not begangen. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis bei zweijähriger Bewährungsfrist. Der Erwerbslose Andrzej Michalak, Brzeźna 9 wohnhaft, hatte ein ärztliches Gutachten gefälscht, um Krankengeld zu erlangen, und wurde vom Stadtgericht ebenfalls zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. (w)

Vom Arbeitsgericht.

Verurteilung der Akt.-Ges. Kestenberg.

Das Arbeitsgericht verhandelte gestern gegen die Akt.-Ges. J. Kestenberg, die der Arbeitsinspektor dafür beim Gericht angezeigt hatte, weil in der Frauenabteilung der Fabrik, in der einige hundert Arbeiterinnen beschäftigt waren, keine Wachgelegenheit und Wasserleitung vorhanden war. Ungeachtet der Aufforderung des Arbeitsinspektors hat die Firma diese Einrichtungen nicht herstellen lassen. Der Verteidiger der Firma, Rechtsanwalt Dobranicki, führte an, daß die Firma Kestenberg in Konkurs steht und daher der Konkursverwalter zur Verantwortung gezogen werden müsse und nicht der Inhaber der Firma. Das Gericht verurteilte jedoch Henryk Kestenberg zu 200 Zloty Strafe oder 6 Wochen Arrest sowie zur Zahlung der Gerichtskosten im Betrage von 20 Zloty. (h)

Sport.

Morgen Fußball.

Morgen gelangt in den Vormittagsstunden ein Fußballspiel Bieg — L. R. S. auf dem L. R. S.-Platz zur Durchführung.

Touring mit 200 Zloty bestraft.

Die Verwaltung des P. J. P. N. hat den Touring-Club mit einer Geldstrafe von 200 Zloty belegt. Diese Strafe ist für Freiführung der Liga zurückzuführen. Seinerzeit hat Touring um Verlegung des Spieles Touring — Pogon gebeten, da Touring angab, daß am 3. Mai in Lodz kein Ligaspiel wegen Platzmangels durchgeführt werden könne, was jedoch nicht der Wahrheit entsprach. Dafür mußte Touring 200 Zloty blechen.

Heute spielt A. J. S.

Heute, um 16.30 Uhr, gelangt im Saale des L. Sp. u. Td., Zalonina 82, ein Korbballturnier mit A. J. S. Warschau, Poznanisli und L. R. S. zum Austrag.

Kunst.

Im Stadttheater findet heute um 8.30 Uhr die erstmalige Aufführung des bekannten Schauspiels von J. Gordin (Verfasser von „Mira Eros“) „Kze“ in der Uebersetzung und Bearbeitung für polnische Bühnen von Jan Landauer statt. Es ist dies ein Theaterstück voll tiefen Inhalts, das in humorvoller, teils aber auch sehr ernster, am Ende sogar erschütternd tragischer Weise die Geschichte einer schlecht zusammengepackten jüdischen Ehe behandelt. Das äußerst wirkliche Stück wird angeführt von: Szpalowsta, Dombrowska, Kijomski, Hnicz, Kjencki, Winower, Woszczerowicz und Korzelska. Anteil an der Vorstellung nimmt auch ein speziell zu diesem Zweck engagierter Chor. Die Handlung ist durchsichtig mit charakteristischen Tanz- und Gesangsseinlagen.

Das Lodzger Philharmonische Orchester. Morgen, Sonntag, findet im Saale der Philharmonie das angekündigte sinfonische Frühkonzert des Lodzger Philharmonischen Orchesters unter Leitung von Bronislaw Szule statt. Im Programm ist vorgesehen: die herrliche sinfonische Suinta „Schererajade“ von Rimski-Korsakoff, wie auch die Ouvertüre zur Oper „Maria“ von Stawowski. Die berühmte Primadonna der Warschauer Oper Mathilde Lewicka-Polinisla wird als Solistin auftreten und eine ganze Reihe der beliebtesten Opernarien mit Orchesterbegleitung singen. Beginn des Konzerts pünktlich 12 Uhr mittags.

Aus dem Reiche.

Vor einem Landarbeiterstreit in der Lodzger Wojewodschaft.

Das ministerielle Schiedsgericht stellt sich auf die Seite der Grundbesitzer.

Wie bekannt, besteht zwischen den Landarbeitern und den Gutsbesitzern der Lodzger Wojewodschaft ein Konflikt wegen der Arbeitsverhältnisse, dessen Entscheidung einer ministeriellen Schiedskommission übertragen wurde. Diese Schiedskommission hat nun in einer dieser Tage stattgefundenen Sitzung den Streit dahin entschieden, daß sie die bisherigen Arbeitsbedingungen der Landarbeiter herabgesetzt hat. Angesichts dieser ministeriellen Entscheidung haben die drei auf dem Gebiete der Lodzger Wojewodschaft bestehenden Landarbeiterorganisationen das Arbeitsministerium davon in Kenntnis gesetzt, daß sie den Schiedspruch der Regierung nicht zur Kenntnis nehmen. Gleichzeitig haben alle drei Verbände beschlossen, eine gemeinsame Aktion zwecks Erlämpfung der bisherigen Arbeitsbedingungen einzuleiten. Falls die Forderungen der Arbeiter nicht auf künstlichem Wege von den Grundbesitzern berücksichtigt

werden sollten, so ist mit dem Ausbruch eines Landarbeiterstreits in der Lodzger Wojewodschaft in nächster Zeit zu rechnen. (t)

Die Granate in der Stube des Bauern.

Fünf Personen durch die Explosion schwer verletzt.

Wie aus Wilna berichtet wird, ereignete sich im Dorfe Rudaniszki, Kreis Swienciany, ein tragisches Unglück. Der Bauer desselben Dorfes Jan Karlo brachte eine Handgranate, die er auf dem Felde gefunden hatte, nach Hause und begann sie zu bearbeiten. Dabei krepierete das Geschöß und verletzte fünf in der Wohnung anwesende Personen schwer. Die Wohnung wurde durch die heftige Explosion fast ganz zerstört.

Pabianice. 50jähriges Ehejubiläum. Am heutigen Sonnabend, den 25. Januar 1930, können die Eheleute Josef Kruszel und dessen Frau Wilhelmine geb. Grünig auf ein 50jähriges eheliches Zusammenleben zurückblicken. Das Jubelpaar ist noch bei voller Rüstigkeit und kann seinen Ehrentag im Kreise zahlreicher Kinder und Enkel begehen. Wir wünschen dem ehrwürdigen Ehepaar noch lange Jahre glücklichen Beisammenseins.

Pabianice. Regulierung des Dobreznia-Flußbettes. In das Bauprogramm für das laufende Jahr wurde u. a. auch die Regulierung des Flußbettes der Dobreznia im Stadtbereich, also etwa ein Kilometer lang, aufgenommen. Dieser Tage weilt in Pabianice eine spezielle Ministerialkommission zur Prüfung dieser Angelegenheit. Die Regulierung wurde gutgeheißen und für diesen Zweck soll der Magistrat von Pabianice eine spezielle staatliche Anleihe erhalten. Die Regulierungsarbeiten sollen bereits im Frühjahr dieses Jahres aufgenommen werden.

Alexandrow. Mitgliederversammlung der Ortsgruppe der D. S. A. P. Heute findet im Parteisaale eine Mitgliederversammlung statt. Referieren wird Gen. E. Jerbe. Es wird um pünktliches Erscheinen (7 Uhr) gebeten, da Gen. Jerbe um 9 Uhr die Rückfahrt antreten muß.

Zgierz. Stadtratwahlen im September. Da die Kadenz des Zgierzer Stadtrats zu Ende geht, werden die Neuwahlen, wie verlautet, im September d. J. stattfinden. Die Ausschreibung der Neuwahlen soll im Monat Juli erfolgen.

Wieliczka. Beschlagnahme geschmuggelter Tabaks. Eine Polizeistreife bemerkte hier in der Nacht zwei Männer, die vollgestopfte Säcke auf dem Rücken trugen. Auf den Anruf der Polizisten, stehen zu bleiben, ergriffen die Männer die Flucht, wobei sie die Säcke fallen ließen. In den Säcken befand sich Tabak, der, wie die Untersuchung ergab, aus Deutschland herübergeschmuggelt war. Trotz sofortiger Verfolgung der beiden Männer konnten sie nicht gefaßt werden. Der Tabak wurde nach dem Monopolamt in Petrikau gebracht. Man nimmt an, es mit Mitgliedern einer weitverzweigten Schmuggelbande zu tun zu haben.

Zdunsta-Wola. Konflikt in einer Fabrik. In der Fabrik der Firma Fuchs u. Co. in Zdunsta-Wola war vor einigen Tagen wegen der unrechtmäßigen Entlassung zweier Arbeiter ein Konflikt ausgebrochen. Für die Beschädigten traten sämtliche Arbeiter ein und beschloßen, einen einstündigen Streik durchzuführen. Außerdem wurde die Hauptverwaltung der Textilarbeiter der Christlichen Berufsverbände in Lodz um Intervention ersucht. Infolge der persönlichen Intervention des Delegierten dieses Verbandes erklärte sich die Verwaltung der Firma mit der Weberanstellung der beiden entlassenen Arbeiter und der Bezahlung der rückständigen Gebühren für den Urlaub einverstanden. (w)

Radomsko. Kindesmord. Im Dorfe Wola Malonana, Kreis Radomsko, hatte die unverschämte Dienstmagd Anowesa Prudlo ihr nengeborenes Kind erwürgt und die Leiche in einem Getreidechober auf dem Felde des Bauern Josef Kobulek versteckt. Vorgestern fiel dem Bauern das verdächtige Geschöß seines Hundes auf, der von dem Getreidechober nicht wegzuloden war. Der Bauer ging näher an den Schober heran und fand schließlich die Kindesleiche. Er benachrichtigte den nächsten Polizeiposten, der die Kindesmörderin verhaftete. (w)

Wielun. Eine blutige Hochzeit. Im Dorfe Wgizlow, Kreis Wielun, hatte der wohlhabende Bauer Michal Wielgocli seine Tochter verheiratet und einen großen Teil der Dorfbewohner zur Hochzeit eingeladen, darunter auch den 21jährigen Adam Stefania aus Dzialoszyn. Bald nach Mitternacht, nachdem man dem Alkohol bereits reichlich zugesprochen hatte, entstand zwischen diesem und dem Gastgeber ein Streit, in den sich auch der junge Wielgocli, Josef, mischte. Um seinen Vater zu verteidigen, ergriff er eine Zaunlatte und verfeuerte dem Stefania einen Schlag auf den Kopf, so daß dieser blutüberströmt, mit zerschmetterter Schädeldecke zusammenbrach und in wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Wielgocli, Vater und Sohn, wurden wegen Mordes von dem nächsten Polizeiposten verhaftet und nach dem Gefängnis in Wielun überführt. (w)

Bromberg. Eine Eierniederlage ausgebrannt. Hier entstand in der Pommerellisch-Pofenschen Eierexportniederlage ein Brand, der trotz der energischen Löschaktion nicht zur Zeit unterdrückt werden konnte, so daß die ganze Niederlage ausbrannte. Gegen 50 tausend Stück Eier wurden dabei vernichtet. Die Höhe des Sachschadens ist noch nicht festgestellt, dürfte aber recht beträchtlich sein.

Am Scheinwerfer.

Eine Hand wäscht die andere.

Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die „Lodzger Volkszeitung“ als einzige Zeitung in Lodz gleich am ersten Tage über die Panik, die unter den jüdischen Sparern in der Depositenbank ausgebrochen war, geschrieben hat. Wir haben es als unsere Pflicht angesehen, unsere Leser über diese wenn auch nicht gerade erfreuliche Erscheinung Mitteilung zu machen, wobei wir auch versuchten, die Ursache zu ergründen. Die anderen Lodzger Zeitungen, die doch sämtlich einen besonderen Wirtschaftsteil in ihren täglichen Ausgaben führen und darum die in unserem Wirtschaftsleben so bedeutame Erscheinung umso eher hätten notieren müssen, haben diesen Skandal teils ganz verschwiegen, oder erst am dritten Tage davon Notiz genommen. Was diese Kapitalistenblätter (denn nur um solche handelt es sich) zu diesem geheimnisvollen Stillschweigen bewogen hat, schien am Anfang ziemlich unklar. Eine Erklärung hierfür zeigte sich erst gestern in diesen Blättern, und zwar in Form einer... bezahlten Anzeige der Depositenbank, worin aber trotzdem mit keinem Wort auf den Ruin in der Bank eingegangen wird. Wie bedauernswert sind doch die Leser solcher Zeitungen.

Mitgliederversammlungen der Ortsgruppen der DSA.

- Heute, Sonnabend, d. 25. Jan., 7 Uhr abends: Ortsgruppe Konstantynow — Referent Kociollet
- Alexandrow — Abg. Jerbe
- Sonntag, den 26. Januar, um 9.30 Uhr früh
- Zdunsta-Wola — Referent Ewald
- Sonntag, den 26. Januar, um 3 Uhr nachm.
- Somaschow — Referent Kociollet
- Ozorkow — Abg. Jerbe

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Trauung. Heute, Sonnabend, den 25. Januar, um 5.30 Uhr abends, findet die Trauung des Herrn Max Dreier mit Frä. Agnes Hampel statt. Sowohl der Bräutigam wie auch die Braut sind eifrige Mitglieder der Zubardyer Kirchengesangsvereins. — Heute um 6.30 Uhr abends findet in der St. Mathäikirche die Trauung des Weibmeisters Emil Koll mit Frä. Lydia Primas statt. Glückauf dem jungen Paare!

Maskenball des Sportvereins „Pogon“. Heute Abend findet der traditionelle Maskenball des Sportvereins „Pogon“ statt, der in den Räumen des Turnvereins „Kraft“ in der Glownastraße 17 veranstaltet wird. Auf den Feste dieses Vereins hat man sich immer vorzüglich amüsiert, so daß gewiß auch der heutige Maskenball eine große Anziehungskraft auf alle diejenigen ausüben wird, die einige Stunden der Freude und dem Genuß widmen wollen. Der Vorstand des Vereins hat sich die größte Mühe gegeben, um den Maskenball so angenehm als möglich zu gestalten. Der Saal ist schön dekoriert, für ein reichhaltiges Büfett mit größter Auswahl an Speisen und Erfrischungen ist Sorge getragen, zwei Orchester werden unter Meister Thonfelds Leitung zum Tanz aufspielen. Valalaita-Konzert, russische Bauerntänze, Prämierung der originellsten Masken u. dergl. werden für Abwechslung und Unterhaltung sorgen. Wer also eine schöne Nacht angenehm verbringen will, der gehe heute zum Maskenball des „Pogon“.

Kostümfest in der Sportvereinigung „Union“. Wie wir erfahren, wird in der „Union“ am 15. Februar d. J. ein Kostümfest für Mitglieder und eingeladene Gäste stattfinden. Nähere Einzelheiten folgen demnächst.

Damenabend im Christlichen Commisverein. Wie bereits mitgeteilt wurde, veranstaltet die Damenaktion des Commisvereins im Vereinslokal, Al. Kosciuszki 21, am Montag, den 27. Januar, pünktlich 8.30 Uhr abends, einen Damenabend. Die Damenaktion des Vereins hat für diesen Damenabend ein recht angenehmes Programm vorbereitet. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Theater-Verein „Zhalia“
Saal des Männergesangsvereins, Petrikauer 243.

Sonntag, den 26. Januar, 3.30 Uhr nachmittags

„Die Bajadere“
Operette in 3 Akten. Musik von Emmerich Kalman.
Preise der Plätze von Pl. 2.— bis Pl. 6.—

Sonntag, den 26. Januar, 8 Uhr abends

„Der Meisterbayer“
Schwank in 3 Akten von D. Schwarz und C. Mathern.
Preise der Plätze von Pl. 1.50 bis Pl. 5.—

Kartenvorverkauf: Drogerie Arno Dietel, Petrikauer 157
Buchhandlung G. C. Kestel, t. str. 84

PRZYMUSOWE LICYTACJE

Magistrat m. Łodzi—Wydział Podatkowy—niniejszem podaje do wiadomości, że w dniu 5 lutego 1930 r. między godz. 9-tą rano a 4-tą po południu odbędą się przymusowe licytacje ruchomości u niżej wymienionych osób za następujące niewpłacone podatki, względnie opłaty:

- 2 PROC. OPLATA OD UMÓW O PRZENIESIENIE WŁASNOŚCI NIERUCHOMOŚCI**
- 1 Fuks A., Krzyżowa 16, meble
 - 2 Frajlich M., Lagiewnicka 17, kredens
 - 3 Herberg S. i L., Kilińskiego 40, meble
 - 5 Juszcak St., Wolna 17, maszyna ręczna do robienia pończoch.
 - 5 Jachowska St., Młynarska 91, meble
 - 7 Leng M., Zgierska 44, meble
 - 8 Leiga D. 11 Listopada 30, pianino, meble
 - 8 Markowicz J., 11 Listopada 30, pianino
 - 9 Moszkowicz R., Gęsia 1, szafa
 - 10 Pyttel B., Zgierska 78, meble
 - 11 Rochwerger R., Podrzeczna 8, meble
 - 12 Wajnfeld B., Zgierska 36, meble, maszyna do szycia
 - 13 Wesola A., Aleksandrowska 95, meble
 - 14 Zambrzejcki J., Ceglana 1, stol
 - 15 Zaunbrzycki W. Kwiatkowskiego 10, komoda
- 25 PROC. OPL. OD OŚWIETLENIA ELEKTRYCZNEGO I GAZOWEGO**
- 16 Klajnberg E., Zgierska 72, meble
 - 17 Milczarek H., Lagiewnicka 39, meble
 - 18 Szpro S., Wolborska 35, meble
 - 19 Zajackowski W., Włodzimierska 6, meble
- SKŁADKA NA RZECZ GMINY ŻYDOWSKIEJ**
- 20 Frydlender Sz., Aleksandrow-

- ska 111, kasa ogniotrwała, maszyna do psania
 - 21 Fuks J., Pomorska 41, meble
 - 22 Popławski L., Zachodnia 15, meble
- PAŃSTWOWY PODATEK OD LO KALI ZA ROK 1925**
- 23 Maksalon J., Brzezińska 94, szafa, patefon
- PODATEK LOKALOWY**
- 24 Aj F., Limanowskiego 116, towar w sklepie
 - 25 Dziański M., Szkolna 17, szafa
 - 26 Feldman A., Zgierska 43-45, szafa
 - 27 Goldstein L., Aleksandryjska 4, meble
 - 28 Klkar E., Cyganka 1, meble, maszyna do szycia
 - 29 Najman Ch., Jerozolimska 6, maszyna do szycia, meble
 - 30 Rothard M., Jakuba 6, pianino b'urko
 - 31 Rowiński H., Pomorska 156, meble
 - 32 Rejsfeld M., Nowomiejska 5, meble
 - 33 Rejsfeld D., Cmentarna 3, meble
 - 34 Rozenfeld A., Północna 23, meble
 - 35 Ratlew Ch., Północna 21, 16 kg cukru
 - 36 Rudnicki L., Północna 21, meble
 - 37 Sobieraj B., Brzezińska 72, meble
 - 38 Welson D., Zgierska 42, meble
 - 39 Weintraub I. M., Nowomiejska 6, meble
 - 40 Zymon S., Północna 21, meble 2 koldry
- 25 PROC. OPLATA OD OŚWIETLENIA ELEKTRYCZNEGO I GAZOWEGO.**
- 61 Werzbicki J., Senkiewicza 13, meble
 - 62 Weiss B., Magistracka 17-19, meble
 - 63 Zakrzewska J., Drewnowska 31, meble
 - 64 Zarzewski A., Podrzeczna 20, meble, kasa ogniotrwała
- PODATEK OD ZABAW I WIDOWISK**
- 65 Komar B., Wschodnia 69, 15 stolików
 - 66 Komar, Rybarkiewicz i Gorkiński, Piotrkowska 63, pianino
 - 67 Kalużyńska E., Konstanynowska 5, kasa
 - 68 Ulrych M., Piotrkowska 45, 15 stolików
 - 69 Włóczyński B., Narutowicza 1, kasa
 - 70 Wolf M., Narutowicza 5, 10 foteli
- 25 PROC. OPLATA OD OŚWIETLENIA ELEKTRYCZNEGO I GAZOWEGO.**
- 71 Benedykt M., Cegielniana 48, meble
 - 72 Broniak W., Łakowa 22, meble
 - 73 Flukier R., Zgierska 39, 30 butwin
 - 74 Operowicz Ch., Lutomska 8, towar w sklepie
 - 75 Russak D., Zawadzka 5, meble
 - 76 Sztarn M., Kilińskiego 41, stoliki, krzesła
 - 77 Staśkowski A., Zakątna 47, lodownik
 - 78 Słepion Sz., Aleksandrowska 15, 10 stolików
 - 79 Szajnfeld J., Kalenbacha 22, szafa

- 80 Tomaszewski St., Zachodnia 39, szafa
 - 81 Taradajka R., Pl. Kościelny 4, urządzenie sklepu, gramofon
 - 82 Zylberberg, Zgierska 9, 2 blary dy
- SKŁADKA NA RZECZ GMINY ŻYDOWSKIEJ**
- 83 Blausztajn J., Narutowicza 3, 6 szt. towaru
 - 84 Buchman B., Cegielniana 37, szafa
 - 85 Bacharjer M., Narutowicza 38, meble
 - 87 Biegelman H., Narutowicza 23, meble
 - 87 Częstochowski Sz., Narutowicza 9, kredens
 - 88 Dobreck H., Wólczańska 63, meble, żyrandol
 - 89 Fride A., 6-go Sierpnia 33, meble
 - 90 Grosman J., 6-go Sierpnia 76, kredens
 - 91 Hoeherman J., Stenkiewicza 53, maszyna do psania
 - 92 Keng E., Narutowicza 4, meble
 - 93 Kuczyński H., 6-go Sierpnia 19, meble, żyrandol
 - 94 Kestenberg J., Narutowicza 59, meble
 - 95 Kosowski B., Zachodnia 36, kredens
 - 96 Król W., Narutowicza 56, kredens
 - 97 Sand I., Gdańska 40, meble
 - 98 Markowicz L., Skwerowa 6, kredens
 - 99 Menkes Z., Narutowicza 35, meble
 - 100 Najman N., Zachodnia 33, meble
 - 101 Orks A., Narutowicza 56, kredens
 - 102 Olszer I., Narutowicza 58, zegar
 - 103 Kabanowicz J., Zachodnia 64, kasa ogniotrwała, szafa
 - 104 Rabinowicz G., Senkiewicza 52, kredens
 - 105 Szpro Sz., Narutowicza 56, szafa
 - 106 Szpigiel Sz., Lipowa 55, kredens
 - 107 Szpigel M., Skwerowa 18, szafa
 - 108 Sztrauch A., Narutowicza 18, maszyna do psania
 - 109 Tauman M., Juliusza 6-8, maszyna do psania, 4 burka
 - 110 Taub Sz., Zachodnia 68, meble
 - 111 Tykociner M., Narutowicza 32, kredens
 - 112 Wajs H., Narutowicza 35, kredens
 - 113 Zylberberg M., Narutowicza 35, kredens
- OPLATA ZA PRAWO JAZDY PO MIEŚCIE**
- 114 Bialer M., Narutowicza 31, meble
 - 115 Gwis F., Zagajnikowa 6, meble
 - 116 Szcześniak A., Piotrkowska 103, meble, maszyna do psania
- KOMUNALNY PODATEK OD LO KALI ZA ROK 1924**
- 117 Cederbaum M., Wschodnia 65, meble, kasa ogniotrwała
 - 118 Seilerowa A., Gdańska 106, meble
 - 119 Wólczyński A., Zachodnia 38, meble
 - 120 Zajdel I., Wschodnia 45, kasa ogniotrwała,

- PAŃSTWOWY PODATEK OD LO KALI ZA ROK 1925.**
- 121 Biegański A., Gdańska 106, meble
 - 122 Bezbroda M., Gdańska 31a, tremo
 - 123 Bonk O., Wschodnia 55, herbaty
 - 124 Berlin E., Wschodnia 55, zegar
 - 125 Kon B-cia, 6-go Sierpnia 74, kasa ogniotrwała, 500 mtr. jedwabiu
 - 126 Krasztopolski M., Zachodnia 57, szafa
 - 127 Rozenberg E., Piotrkowska 103, kasa ogniotrwała, 25 mtr. jedwabiu
 - 128 Rozenblum Z., Piotrkowska 25, 50 par pończoch
 - 129 Walicer H., Wschodnia 19, towar w sklepie
- PODATEK LOKALOWY**
- 130 Aurbach S., Piotrkowska 109, kredens, patefon
 - 131 Arkusz L., Południowa 18, meble, maszyna do szycia
 - 132 Boczek I., Piotrkowska 45, meble, żyrandol
 - 133 Boruszka I., Zielona 5-7, meble
 - 134 Bratkowski W., Zielona 39, meble
 - 135 Czudnowski B., Piotrkowska 79, meble
 - 136 Zw. Rzem. Żyd. Południowa 4, meble, maszyna do psania
 - 137 Cech Majstrów Szewskich, Piotrkowska 79, 30 szt. krzesel
 - 138 Cywińska M., Zachodnia 52, meble
 - 139 Dawdowicz Sz., Piotrkowska 79, bufet
 - 140 Dudalczyk J., Narutowicza 56, kredens
 - 141 Epsztajn M., Piotrkowska 81, meble
 - 142 Erlich R., Zielony Rynek 7, meble
 - 143 Frajd B., Piotrkowska 116, 50 mtr. chodnika
 - 144 Filen M., Lipowa 9, meble, żyrandol
 - 145 Fride Sz., Piotrkowska 35, meble
 - 146 Fingehut Sz., Piotrkowska 55, meble
 - 147 Fiszman Sz., Zachodnia 33, meble
 - 148 Friedson Sz., Zachodnia 49, meble
 - 149 Golade A., Narutowicza 41, meble
 - 150 Grober P., Gdańska 85, meble
 - 151 Glik L., Gdańska 95, 2 biurka
 - 152 Glatstein N., N Cegielniana 28, meble, maszyna do szycia
 - 153 Gostyński W., Piotrkowska 69, meble
 - 154 Goldblum T., Piotrkowska 107, meble
 - 155 Gwis S., Zagajnikowa 6, meble
 - 156 Glazer M., Zielona 5-7, meble
 - 157 Glik L., Gdańska 95, maszyna do psania, burko
 - 158 Grzelczak W., Rokocińska 56, meble, patefon
 - 159 Goldberg B., 6-go Sierpnia 25, meble, żyrandol
 - 160 Gliksberg I., Południowa 16, meble
 - 161 Goldszajn M., Konstanynowska 9, meble
 - 162 Hasilew I., Piotrkowska 27, tremo
 - 163 Hongstok M., Wschodnia 69, waga, maszyna

- 164 Joskowicz Ch., Gdańska 92, 3 wanny
- 165 Jasnowski H., Wschodnia 74, meble
- 166 Joskowicz S., Zachodnia 68, meble
- 167 Jungowski J., Piotrkowska 128, meble, maszyna do szycia
- 168 Keppe, Benke i S-ka, Gdańska 110, maszyna do psania
- 169 Kestenberg J., Narutowicza 59, kredens
- 170 Kaufman A., Piotrkowska 18, tremo
- 171 Krausche O., Piotrkowska 121, meble, patefon
- 172 Krauze J., Piotrkowska 101, meble
- 173 Kryger J., Zawadzka 49, szafa
- 174 Korn Sz., Piotrkowska 117, meble
- 175 Kokosiński J., Nawrot 44, 2 szafy
- 176 Kac D., Zachodnia 29, meble
- 177 Kempner R., Piotrkowska 85, meble
- 178 Klara Sz., Rokocińska 24, meble, waga
- 179 Kotyna A., Targowa 27, meble
- 180 Lubochński M., Piotrkowska 117, meble
- 181 Liberman H., Skwerowa 1, kredens
- 182 Lipszyc M., Piotrkowska 87, meble, maszyna do psania
- 183 Lipzyc J., Zachodnia 49, meble
- 184 Lichtensztajn Sz., Południowa 34, meble
- 185 Lubńska R., Skwerowa 6, pianino
- 186 Lejzerowicz A., Wschodnia 56, maszyna do szycia, meble
- 187 Lbrach J., Zamenhofska 25, meble
- 188 Lurie E., Piotrkowska 69, meble
- 189 Midler L., Zachodnia 65, meble
- 190 Mikulicki G., Piotrkowska 89, meble
- 191 Mairanc S., Południowa 24, meble
- 192 Mikulicki G., Piotrkowska 89, pianino
- 193 Misala W., Zachodnia 41, maszyna do psania
- 194 Neujahr E., Gdańska 96, kredens
- 195 Okwiecinski J., Piotrkowska 61, maszyna do psania
- 196 Otelsberg N., Zielona 5, meble, gramofon
- 197 Orenbuch M., Al. I Maja 39, meble, maszyna do szycia
- 198 Patkowski F., Piotrkowska 89, 20 koszul
- 199 Pludwinski T., Zachodnia 33, kredens
- 200 Przygórski J., Zielona 55, meble, żyrandol
- 201 Piotrkowski M., Piotrkowska 113, meble
- 202 Poj R., Piotrkowska 43, meble
- 203 Rozenbaum M., Piotrkowska 83, zegar
- 204 Pozner C., Zielona 55, meble
- 205 Bicher J., Narutowicza 58, meble
- 206 Rozenbaum M., Piotrkowska 83, kredens
- 207 Rydzynier N., Południowa 20, meble
- 208 Rozendorn H., Wschodnia 51, fortepian

Dokończenie na stronie następnej

PRZYMUSOWE LICYTACJE

- (Dokończenie)**
- 209 Rozenowajg A., Zachodnia 63, zegar
 - 210 Świątowski B., Piotrkowska 49, 5 szt. towaru
 - 211 Steinke G., Zagajnikowa 83, meble, radjo - aparat
 - 212 Szwaro M., Piotrkowska 35, maszyna do szycia
 - 213 Szwet A., Zachodnia 33, meble
 - 214 Szatan E., Południowa 13, szafa
 - 215 Szreszewski St., Wodna 12-14, kasa ogniotrwała
 - 216 Salborn O., Wólczajska 137, zegar
 - 217 Szefer B., Zachodnia 31, 20 skrzyń gwoździ
 - 218 Szymański W., Zamenhofska 6, maszyna do szycia, meble
 - 219 „Ktacz“ firma, Piotrkowska 50, szt. towaru
 - 220 Tiger M., Piotrkowska 117,

- kredens
- 221 Taśma S., Piotrkowska 117, kredens
- 222 Trachtenberg, Al. I Maja 23, meble
- 223 Wajn N., Zachodnia 66, meble
- 224 Weis H., Narutowicza 35, kredens
- 225 Wolf Ch., Gdańska 59, meble, maszyna do szycia
- 226 „Wista“ firma, Piotrkowska 33, meble, firanki
- 227 Wsłicki A., Zachodnia 33, meble, firanki
- 228 Zec Z., Cegielniana 37, meble
- 229 Związek Szewców, Zachodnia 66, meble
- 230 Brzoza I., Wschodnia 45, meble
- 231 Cygler A., Narutowicza 56, meble
- PODATEK DOCHODOWY**
- 232 Ajbeszyc J., Południowa 24,

- 233 Birenwajg J., Narutowicza 49, meble
 - 234 Perkal I., Sienkiewicza 37, meble
 - 235 Rochman M., Narutowicza 56, meble
 - 236 Szykier M., Sienkiewicza 37, meble
 - 237 Świdorski J., Wschodnia 58, meble
 - 238 Zelmanowicz M., Piramowicza 5, radjo, meble
- W dniu 7 lutego 1930 r. między godz. 9-tą rano a 4-tą po południu:**
- 2 PROC. OPLATA OD UMÓW O PRZENIESIENIE WŁASNOŚCI NIERUCHOMOŚCI.
 - 239 Harkowaj H., Sienkiewicza 102, pianino

- 240 Makower B., Wólczajska 117, kredens, patefon
- 241 Bigelajzen Ch., N. Zarzewska 21, meble
- 25 PROC. OPLATA OD OŚWIETLENIA ELEKTRYCZNEGO I GAZOWEGO.**
- 242 Berlinerowa B., Piotrkowska 294, meble
- 243 Bednarek Z., Włznera 22, zegar
- 244 Grzelak N., Rokocińska 56, lodownia
- 245 Kowalczyk P., Napórkowski 50, meble
- 246 Kapusta E., Wodny Rynek 14, meble
- 247 Kutas W., Wodny Rynek 14, meble
- 248 Mróz M., Rokocińska 18, zegar

- PODATEK LOKALOWY**
- 249 Bejzyk W., Karola 4, pianino
 - 250 Frenkiel Sz., Abramowskiego 17, meble
 - 251 Hanower P., Drewnowska 9, szafa
 - 252 Kozłowski A., Główni 44, meble
 - 253 Kon W., Karola 8, meble, patefon
 - 254 Lipszyc A., Wólczajska 6, kasa ogniotrwała
 - 255 Luftman M., Rokocińska 31, wyroby tytoniowe
 - 256 Piotrkowska W., Włznera 20, meble
 - 257 Szwarcberg M., Przędzalniana 85, maszyna do szycia
 - 258 Woźniakowski Z., Rokocińska 49, mydło, mąka

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Bolens

Referentenkurse

stattfinden zu lassen.

Den vielen Wünschen der Mitgliedschaft entsprechend hat der Bezirksvorstand beschlossen, in diesem Jahre folgende

I.	Kurs:	2	Vorträge, je	Sonntags,	den 2. u. 9. Februar,	vorm. 9 ³⁰ :	Gegenstand:	Verfassungsweisen u. Verfassungsfragen	Vortrag:	Abg. H. Kronig
II.	2	16. 23.	9 ³⁰ :	Praktische Kommunalpolitik	Schöffe V. Kutz					
III.	2	2. 9. März,	9 ³⁰ :	Die Attribute der modernen Arbeiterbewegung	Abg. E. Berbe					
IV.	2	16. 23.	9 ³⁰ :	Das Wesen der modernen Sozialversicherung	J. Kociolet					

Das Reglement der Kurse wird am ersten Vortragstage bekanntgegeben.
In Anbetracht der Wichtigkeit der Kurse für die Fortbildung und Vertiefung des sozialen Wissens, wird aktive Beteiligung der Parteigenossen erwartet.

Der Bezirksvorstand.

Roman DAS SECHSTAGERENNEN Curt Seibert

(2. Fortsetzung.) Copyright by Martin Feuchtmann & Co. Leipzig

Seitdem gab es nichts Schöneres für ihn als Radfahren. Selbst als es ihm so schlecht ging, daß er kaum noch ein paar Pfennige in der Tasche hatte, sein Rad verkaufen oder verlehren er nie, lieber wäre er auf ihm oder neben ihm gestorben. Als er schon bei Frau Rath wohnte, fuhr er öfters zu dem Zigarrenhändler am Markt, um sich seinen Bedarf an Zigaretten zu holen. Und eines Tages hatte ihn dieser gefragt, ob er nicht Lust habe, in den Verein „Sturmvogel“ einzutreten, dem auch er angehöre. Eigentlich liebte Carl nicht die Vereinsmeierei, aber als er einmal dort gewesen war und gesehen hatte, welche netter Ton dort herrschte, hatte er die Anmeldung unterzeichnet und war auch bisher seinem Verein treu geblieben.

Er hatte auch wirklich keinen Grund, sich zu beklagen, denn erst dort hatte man ihn zu ordentlichem Training angehalten und so hatte er sein großes Talent entdeckt. Als er sein erstes Rennen auf offener Bahn mitfuhr, hatte er derartiges Herzlopfen, daß er verlieren mußte und auch richtig auf dem letzten Platz endete. Doch bald war die erste Scheu g. W. und Carl Harling machte seinem Freund, dem Zigarrenhändler, der niemand anders war als Jack Zander, die Palme streitig. Anfangs wußte man nicht genau, wer der Bessere von den beiden sei. Zander lag damals noch im Spezialtraining auf 1000 Meter und konnte die vehementen Angriffe des Rennkings abwehren, während Harling über längere Strecken unstrittig von Anbeginn überlegen war. Später hatten sie gewechselt, Zander verlegte sich auf die langen Rennen, Harling wurde ausgesprochener Flieger und stellte zur Zeit in Deutschland eine Klasse für sich dar.

Aber was nützte das alles!

„Wenn das Radfahren noch Geld einbrächte“, hatte er mal zu Jack Zander gesagt.

„Ja, dann müßt du schon Professional werden.“

Aber das ging nun doch wirklich nicht. Was würde Mutter Rath sagen?

Carl saß am Fenster und starrte hinaus in die herbstliche Landschaft. Die anderen schliefen in ihren Betten

Draußen huschten Dörfer und Städte vorüber, Felder, Flüsse, Berge, Wälder. Schon begannen sich die Blätter herblich zu färben und vereinzelt von den Ästen zu fallen. Das Wetter war noch schön, aber wie lange, dann kam der Winter.

So ist's auch mit mir, dachte er. Noch kann ich leben und brauche nicht zu hungern. Aber wie lange noch?

3. Kapitel.

Eva van Draaten war unstrittig eine der schönsten Frauen der Wiener Gesellschaft. Wie oft hatten illustrierte oder Modeblätter ihr Bild gebracht, in einem Zobelmantel oder neuem Abendkleid, im Garten ihrer Villa, am Strande der Adria aufgenommen. Und Wien war entzückt von dem Reiz dieses blujungen Geschöpfes, das sich so schnell und sicher in die Rolle der schönen, eleganten, begehrten Frau gefunden hatte.

Das war damals, als ihr Mann noch lebte, der elegante Kavaliere, der auf jedem Rennplatz, auf jeder Route zu finden war, der sie, ein Bierziger, frisch aus der Pension heraus gefreit hatte, und der dann eines Tages, nach kaum zweijähriger Ehe, bei einem Sturm in der Adria erkrankte. Doch die Frau, die man an das gekletterte Segelboot geklammert fand und aus dem Wasser zog, war nicht Frau van Draaten gewesen, sondern eine andere.

Seit dieser Zeit mied sie die Gesellschaft und lebte zurückgezogen in ihrer wundervollen Wohnung auf dem Kärntnerring. Der Schlag hatte sie natürlich schwer getroffen, denn sie hatte ihren Mann geliebt, aber schlimmer war für sie der Gedanke, sie könne der anderen auf der Straße oder im Theater, auf dem Rennplatz oder im Konzert begegnen. Und so blieb sie lieber zuhause, sah lieber Menschen, gute Freunde bei sich und machte sich über die Zukunft keine Sorgen. Sie war ja noch so jung, kaum zweiundzwanzig. Andere begannen da erst ihr Leben und sie dachte nicht daran, ihres schon abzuschließen.

Als die österreichische Frau ins Uferlose fiel, gab Herr Melchior, der Bankier ihres Mannes, mit dessen Frau sie befreundet war, ihr den autgemeinten und auch wohl guten Rat, zu spekulieren. Doch das lehnte sie ab. Von solchen Dingen verstand sie nichts, mit solchen Dingen wollte sie nichts zu tun haben. Das war für Männer, nicht für Frauen.

Dann sollte sie einen Bekannten für ihr Vermögen lassen, meinte Melchior, der es gern selbst übernommen hätte, aber zu anständig war, um sich anzubieten.

Nein, auch davon wollte sie nichts wissen. Wenn das Spekulieren etwas für Männer war, dann sollten sie damit fertig werden. Aber einem Mann Geld anvertrauen? Nein, von Männern hielt sie nicht mehr viel. So hatte ihr denn nach Jahr und Tag Herr Melchior eröffnen müssen, daß ihr Vermögen bis auf den letzten Rest aufzehrt sei. Eigentlich hatte sie sogar noch Schulden, aber das verschwieg er rücksichtslos. Eva begriff zuerst gar nicht, worum es sich handelte. Wie? Ohne ihr Verschulden war sie plötzlich arm geworden? Und dabei hatte sie stets nur so viel abgehoben, als ihrer Berechnung nach Zinsen vorhanden sein mußten. Als sie aber endlich den Sachverhalt erfaßt hatte, verfiel sie in Weinkrämpfe und war tagelang nicht zu beruhigen.

In dieser Verfassung besuchte sie Jutta, die schöne Frau des Bankiers Melchior. Eva wollte eigentlich niemand vorlassen, aber bei Jutta ging das schlecht.

„Ich kann mich noch immer nicht beruhigen“, sagte sie und wippte sich die Augenlider mit kölnischem Wasser.

Aber Jutta tat, als sehe sie nichts.

„Du hastest doch früher deinen Schmutz bei uns im Cafe liegen, Eva.“

„Was heißt, ich hatte — er liegt noch da.“

„Er liegt noch da? Dann ist ja alles gut. Und du hast noch kein Stück verkauft?“

„Eva sah die Freundin ratlos an.“

„Verkauft? Wo denkst du hin?“

(Fortsetzung folgt.)

Ein Opfer der Wissenschaft.

Wien, 24. Januar. Der praktische Arzt Dr. Paul Reppich von Felspez ist in seinem Untersuchungsraum das Opfer eines schweren Unfalls geworden.

Furchtbares Unglück.

London, 24. Januar. In der Nähe von Kigale in Ruanda ist ein Fährschiff auf dem Victoria-See gesunken.

Ein Massenmörder.

Paris, 24. Januar. In der Stadt Mexiko treibt seit einiger Zeit ein Vampyr sein Unwesen. Seine Mordtaten erinnern lebhaft an die Düsseldorf-Mörder, doch sind seine Opfer im Gegensatz zu denen des Düsseldorfers stets Männer.

Entführung eines Knaben.

Berbst, 24. Januar. Im Vormittagsunterricht, kurz vor 12 Uhr, erschien in der Schule I in Berbst eine Frau, die angab, auf Wunsch der Eltern den achtjährigen Schüler Hans Jürgens Radle nach Hause abzuholen.

Achtung! Todz-Widzew!

Am Sonntag den 26. d. M., um 10 Uhr vormittags findet in der Koscinskia 54 (an der Szpitalna) eine

Mitgliederversammlung

Referent: Magistratschöffe E. Kuf. Zur Besprechung gelangen sehr wichtige Angelegenheiten, so daß die Anwesenheit aller Mitglieder erforderlich ist.

Lebewesen in der Kohle.

Bei der Eröffnung eines neuen Lehrgebäudes im Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr hielt kürzlich Professor Dr. Rudolf Lieske einen Vortrag über Biologie und Kohlenforschung.

Im Zusammenhang mit diesen Forschungen wurde auch die Frage untersucht, wie weit Kohle als Düngemittel zu verwenden ist. In der gärtnerischen Literatur findet man häufig Angaben über die ausgezeichnete Wirkung, die bei der Verwendung von Kohlenstaub und Ruß als Düngemittel erzielt wird.

Sie bildet den Gegenstand neuer Forschungen.

Bakterien, die auf Kohlen wachsen und sich vermehren, zerlegen unter gewissen Voraussetzungen die Kohle und erzeugen dadurch hauptsächlich Kohlenäure.

Radio-Stimme.

Für Sonnabend, den 25. Januar 1930.

Polen.

- Warschau (212,5 Hz, 1411 M.). 12.05 und 16.15 Schallplattenkonzert, 18.45 Verschiedenes, 20.30 Leichtes Abendkonzert, 23 Tanzmusik. Katowitz (734 Hz, 408,7 M.). 12.05 und 16.20 Schallplattenkonzert, 17.45 Kinderstunde, 18.45 Verschiedenes, 20.30 Leichtes Abendkonzert, 23 Tanzmusik. Krakau (959 Hz, 313 M.). Warschauer Programm, 23 Konzert. Posen (896 Hz, 335 M.). 13.05 Schallplattenkonzert, 19.30 Volks-Abendkonzert, 00.01 Nachtkonzert.

Ausland.

- Berlin (716 Hz, 418 M.). 11.15 und 14 Schallplattenkonzert, 16.10 Vergessene Kompositionen, 18.30 Unterhaltungsmusik, 19 Schlager, 20 Volkstümliches Konzert. Breslau (923 Hz, 325 M.). 12.20 und 13.45 Schallplattenkonzert, 16.30 Unterhaltungskonzert, 17.55 Musik-Fest für Kinder, 19 Ausoperetten. Frankfurt (770 Hz, 390 M.). 13 Schallplattenkonzert, 14.15 Jugendstunde, 16 Nachmittagskonzert, 19.30 Operette: „1001 Nacht“, 23 Sere-naden. Hamburg (806 Hz, 372 M.). 7.20 Schallplattenkonzert, 13.15 Konzert, 15.50 Was tanzen wir? 16.30 Der Charaktertanz, 19 Hörspiel: „Das pochende Herz“, 20 Schlager-Revue, 23 Tanzfunk. Köln (1319 Hz, 227 M.). 7, 10.15 und 12.10 Schallplattenkonzert, 13.05 Mittagskonzert, 17.30 Kammermusik, 20 Lustiger Abend. Wien (581 Hz, 517 M.). 11 Schallplattenkonzert, 15.15 Jugendbühne, 18.15 Konzert, 20.05 Intermezzo: „Suffanens Geheimnis“, 21.05 Lustspiel: „Die Arbeit“, 22 Abendkonzert.

Deutsche Sozial. Arbeitspartei Bolens.

Bolz-Nord. Auf Verlangen der Mitglieder findet am Sonnabend, den 25. Januar, um 6 1/2 Uhr abends pünktlich, im Saale Kajtera 13, ein Diskussionsabend über das Thema: „Das Wirtschaftsproblem“ statt.

Kowo-Plotno. Sonnabend, den 25. Januar, findet im Parteilokal, Cyganka Nr. 14, um 7 Uhr abends die übliche Vorstandssitzung statt, zu der alle Vorstandsmitglieder sowie Vertrauensmänner eingeladen sind.

Deutscher Sozial. Jugendbund Bolens.

Bolz-Zentrum. Sonntag, den 26. Januar, 3 Uhr nachmittags, wird Sejmabgeordneter Gen. Artur Kronig einen Vortrag über das Thema: „Was ist Demokratie“ halten.

Kbunsko-Wola. Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet im Parteilokal, Freischütz 3, eine Versammlung der Partei und Jugend statt, in der Gen. Ewald-Bolz über „Organisationsfragen“ sprechen wird.

Megandrow. Den Mitgliedern des D.S.A.B. wird bekanntgegeben, daß am Sonnabend, den 1. Februar, um 7 Uhr abends, im Parteilokal, Wierzbinska 15, die Generalversammlung stattfindet.

Dzorkow. Sonnabend, den 25. Januar, abends 6.30 Uhr, findet im Parteilokal eine gemeinsame Sitzung der Partei und Jugend statt, auf der die Organisation des Jugendbundes auf der Tagesordnung stehen wird.

Gewerl im Nimes.

Eine Vorstandssitzung der Sektion der Reiger, Scherer und Schlichter findet am Sonnabend, den 25. d. Mts., um 7 Uhr abends, im Lokale, Petrikauer 109, statt.

Jeden Donnerstag und Sonnabend, von 6 bis 8 Uhr abends, finden im Lokale der Deutschen Abteilung, Petrikauer 109, die stündlichen Sprechstunden der Reiger, Scherer und Schlichter-Sektion statt.

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Heise. Herausgeber Ludwig Kuf. Druck „Pr. sa.“, Wodz, Petrikauer 101



ROMAN VON ELISABETH NEY Copyright by Martin Feuchtwanger. Halle (Saale)

„Wieder nicht? Mein Gott, Fritz, es wird ihr doch nichts passiert sein!“ rief die junge Frau erschrocken. Doktor Fritz Staudinger ließ sich schweratmend in einen Sessel fallen, und antwortete: „Wir dürfen nicht gleich das Schlimmste annehmen, mein liebes Kind. Freilich, die letzte Hoffnung, daß sie nur den Zug verpaßt haben könne, ist nun auch dahin, denn sie hätte dann mit dem letzten Zuge unbedingt eintreffen müssen.“

nur erst einmal zu rubiger Ueberlegung kommen Die Situation ist die unangenehmste, in der ich je gesteckt habe Vrecht wird glauben, daß wir nur nicht genügend aufgepaßt haben, und doch gingen wir als letzte vom Bahnsteig. Christa Wald kann einfach nicht in Triest eingetroffen sein.“ „Und wenn wir sie in dem unheimlich wirren Durcheinander des Bahnhofverkehrs am ersten Zuge doch verpaßt hätten? Möglich wäre es schon! Vielleicht hat sie ein Hotel aufgesucht. Wir sollten einfach telephonisch in den in Frage kommenden Hotels nachforschen. Meinst du nicht auch, Fritz? Oder am Ende ist es das Wichtigste, du benachrichtigst sofort die Polizei.“

meinsame Weiterreise mit dem schönen jungen Mädchen, das sie allerdings nur vom Bild her kannte, deren Liebreiz es ihr aber bereits angetan hatte Gott im Himmel, sie war so jung, so schön, so unerfahren: wie wenn sie nun schlechten Menschen in die Hände geraten wäre? — Maria Staudinger preßte den vor Erregung schmerzenden Kopf fest gegen die kühle Fensterscheibe, und sah hinab auf die wie in ein Lichtermeer getauchte, bunt belebte Straße. Das laute, wiederholte Klopfen an ihrer Zimmertür hatte sie dabei gänzlich überhört. Erst als sie leise angerufen wurde, schraf sie zusammen, und wandte sich rasch um. Vor ihr stand eine schöne, elegante, dunkelhaarige junge Dame, die sich ob ihres Eindringens tausendmal entschuldigte, indem sie sagte: „Verzeihen Sie mir, gnädige Frau, ich klopfte mehrere Male vergeblich; da ich aber keine Antwort erhielt und der Keller mir sagte, daß Sie bestimmt auf Ihrem Zimmer wären, so wagte ich, einzutreten. Hoffentlich habe ich Sie nicht zu sehr erschreckt.“ Maria Staudinger machte eine erstaunte, etwas befremdete Bewegung. „Mein Name ist Ilona Takats“, fügte die Fremde jetzt hinzu. „Ilona Takats?“ entgegnete Maria Staudinger erstaunt. „Verzeihen Sie, gnädige Frau, aber hier muß unbedingt ein Irrtum Ihrerseits vorliegen, denn ich kenne Sie nicht.“ Ueber Frau Ilona's Gesicht glitt jetzt ein fragendes Lächeln. „So hat Christa Wald, meine neue kleine Freundin, Ihnen gar nichts von ihrer Liebesbekanntschaft berichtet?“ fragte sie dann hastig (Fortsetzung folgt.)

UCIECHA Das 7. Weltwunder

Simonowitski. (Alexandrowka) 36

Heute und folgende Tage:

In den Hauptrollen:
Primoda Rath u. Sala Bagmahonlal.

Preise der Plätze:

An Wochentagen: 1. Platz — 1 Zl., 2. — 75 Gr., 3. — 50 Gr., Sonntags: 1.20 Zl., 90 und 70 Gr.

Nächstes Programm:

„Die Insel der T.änen“
mit Paul Wegner u. Cha de Butti.

Beginn der Vorstellungen: täglich um 4 Uhr, Sonnabends und Sonntags um 12 Uhr.

Lichtspiel-Theater

Die letzten 3 Tage! Das Konzert des Künstler-Trios Mary Philbin, Lionel Barrymore, Don Alvarado in d. prächtigen Liebesdylle

REDUTA „Die Sanfaren der Liebe“

Koprenita 16.

Tramzufuhr mit der Linie 5, 6, 8, 9 u. 16.

Ein Film aus der Serie der großen Filmstars. — Die Handlung spielt vor 100 Jahren in den portugiesischen Kolonien von Süd-Amerika, wo das Geschlecht der stolzen Fürsten von Granada mit seinem tödlichen Feinde, dem Grafen de Ubia, um Land, Einfluß und Macht kämpft. Sinfonie-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters J. Wilczynski. ;:; Beginn um 16 Uhr. ;:; Preise von 50 Groschen bis 1 Zloty

Achtung! Preference-Spieler!

Die Ortsgruppe Bodz-Zentrum veranstaltet heute, Sonnabend, d. 25. Jan. I. J. 8 Uhr abends, im Lokale, Petrifauer 106, einen

Preis-Preference-Abend

Zur regen Teilnahme ladet die w. Mitglieder und Sympathiker höflich ein der Vorstand.

Kathol. Kirchengesangverein „Hieronymus“

Heute, Sonnabend, den 25. Januar, 9 Uhr abends, findet in unserem Vereinslokale, Petrifauer 259, ein

Preisfest- und Preisbillardabend

statt. Als Preise sind sehr schöne Gegenstände aussersehen. Für das Häfett ist, wie immer, gesorgt. Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu diesem Abend höflichst eingeladen. Die Verwaltung.

KINO SPÓŁDZIELNI
SIENKIEWICZA 40.

Heute und folgende Tage:

Der größte Film polnischer Produktion

„Der starke Mann“

nach der Erzählung von St. Przychodzowski.
In den Hauptrollen: **Maria Majdrowiczówna, Janes Aud, Gesegecz Gomara, Artur Goma.**

Nächstes Programm:

„In der Taiga Sibiriens“

Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 4 Uhr
An Sonnabenden, Sonn- u. Feiertagen um 12 Uhr
Letzte Vorstellung um 10 Uhr abends.
Zur ersten Vorstellung ermäßigte Preise.

Miejski

Kinematograf Oświatowy
Wodny Rynek (róg Rokiciński)

Od wtorku, dnia 21 do poniedziałku, dnia 27 stycznia 1930 r.

Dla dorosłych początek seansów o godz. 18.45 i 21 w soboty i w niedziele o godz. 16.45, 18.45 i 21

ZYWY TRUP Dramat wdłg. rozgl. dzieła Lwa Tolstoj

W rolach głównych:

**W. PUDOWKIN - MARJA JACOBINI
NATASZA WACZNADZE**

Dla młodzieży początek seansów o godz. 15 i 17 w soboty i w niedziele o godz. 13 i 15

Co widziała ekspedycja naukowa, gdy po raz pierwszy w roku 1928 przekroczyła granice Amanullaha? To nam **SERCE AZJI** (AFGANISTAN)

Audyeje radjofoniczne w poczek. kina codz. do g. 22

Ceny miejsc dla dorosłych I—70, II—60, III—30 gr. młodzieży I—25, II—20, III—10 gr.

Sportverein „POGON“.

Heute, Sonnabend, den 25. Januar, ab 10 Uhr abends, veranstalten wir in den Räumen des Turnvereins „Kraft“, G l u w n a 17, unseren traditionellen

Maskenball

verbunden mit verschiedenen Überraschungen. Außerdem Prämisierung der originellsten Masken. Wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner höflich einladen.

Die Verwaltung.

Zwei Orchester. Musikleitung A. Thonfeld. Zwei Orchester.

HENRYK BERMAN

eröffnet neue Gruppen im

Stenographie-Unterricht

polnisch und deutsch

Einschreibungen und Informationen täglich von 5—9 Uhr abends Petrifauer Str. 166

Beginn der Kurse im Februar.

Möbel

Esszimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, ferner einz. Ottomanen, Schlafsofas und Klubsessel-Garnituren empfiehlt das Möbel- u. Tapezier-Geschäft **Wymant Kosiński, Bodz Rawrot-Str. 37** Tel. Kilińskiego 126 179-07 Günstige Zahlungsbedingungen!

Es steht fest

daß die Zeitungs-anzeige das wirksamste Werbemittel ist

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis Kirche. Sonntag, 9.30 Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl — P. Siedler; 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Ludwig; 2.30 Uhr Kindergottesdienst; 6 Uhr Gottesdienst — P. Wannagat Mittwoch, 7.30 Uhr Bibelstunde — O. Siedler
Armenhauskapelle, Narutowicza 69. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst P. Wannagat
Jungfrauenheim, Konstantinowka 40. Sonntag, 4.30 Uhr Versammlung der Jungfrauen — P. Ludwig.
Jünglingsverein im Konstantinowka-Saal Sonntag, 7.30 Uhr Versammlung der Jünglinge — P. Siedler.
Bethaus Zubardz, Siemowitowa 3. Sonntag, 10 Uhr Beleggottesdienst. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Wannagat.
Kantorat, Saluzj Zawiszy 39. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Ludwig
Die Amwoche hat Herr P. Siedler.

Johannis Kirche (geöffnet täglich von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags) Sonntag, 9 Uhr Jugendgottesdienst — P. Dietrich; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls — P. Dobejcin; 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Kozula; 3 Uhr Kindergottesdienst — P. Dietrich; 4 Uhr Taufgottesdienst — P. Siedler; 6 Uhr Gottesdienst — P. Siedler. Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde — P. Dietrich.

St. Matthäuskirche. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls — P. Dietrich; 12 Uhr Einweihung der neuen Kirche der Seil- u. Metallherstellung — P. Dietrich. Sonnabend, 8 Uhr Wochenschlußgottesdienst.

Bap'ien-Kirche, Rawrot 27. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigt, Gottesdienst — Pred. J. Ketter. Kijowka 43. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigt, Gottesdienst — Pred. A. Wenke. Alexandrowska 97. Sonntag, 10 Uhr Predigt, Gottesdienst, 4 Uhr Musikfest — Pred. R. Jordan.

Evangel. luth. Freikirche, St. Pauli Gemeinde, Podlesna 8. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Mall szewski, 3 Uhr Kindergottesdienst, 7 Uhr Jugendunterweisung — P. Mall szewski. Mittwoch, 7.45 Uhr Bibelstunde — P. Mall szewski. Donnerstag, 8.30 Uhr Frauenverein, Podlesna 8
St. Petri Gemeinde, Nowo-Senatorska 26 Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — P. Müller 2 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Lele
Zubardz, Prusa 6. Sonntag, 3 Uhr Gottesdienst — Mall szewski.
Konstantynow, Długa 6. Dienstag, 7 Uhr Gottesdienst — P. Lele.

Evangelische Brüdergemeinde, Bodz, Jeromskiego 16. Sonntag, 10 Uhr Kindergottesdienst, 3 Uhr Predigt — P. Preiswert.
Babianic, Sw. Janz 6. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst, 6 Uhr Predigt — P. Preiswert.
Konstantynow, Długa 14. Sonntag, 3 Uhr Beleggottesdienst.

Bethaus, Kabanowicz. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl — P. Siedler.
Gemeindefaal, Janki 182. Sonntag, 2 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Evangelisation.

Kuda Babianicka. Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl in Rotkie — P. Jander; 3 Uhr Kindergottesdienst in Kuda und Rotkie.

Christliche Gemeinschaft, Kuda Babianicka Bet-saal Neu Rotkie. Sonntag, 9.15 Uhr Gebetsversammlung, 4 Uhr Evangelisation.

Missionshaus „Piel“, Wulczanska 124 (Wasser Judemission). Sonntag, 5 Uhr evngl. Predigt, Gottesdienst in deutscher Sprache — Pred. R. Rosenberg.



Die letzten 3 Tage! „Arche Noahs“

Um breiteren Massen des gef. Publikums die Möglichkeit zu geben, sich mit diesem außerordentlichen Filmwerk bekannt zu machen, hat die Direktion des populärsten Kintheaters in Lodz beschlossen, die

Eintrittspreise für die erste Vorstellung auf Zl. 1 bis Zl. 1.50 herabzusetzen für die weiteren Vorstellungen auf Zl. 1, Zl. 1.50 und 2 Zl.

Beginn 12 Uhr mittags.